

77.500 - ST/MH

Brüssel, den 3. Juni 1991

Verkehrspolitik:

Antrittsbesuch beim neuen Chef der Verkehrs-GD VII/EGK,
Generaldirektor Robert Coleman (30. Mai 1991)

Nach dem auf April erfolgten Wechsel an der Spitze der GD VII traf Botschafter von Tscharner (vT) mit dem Unterzeichnenden den neuen Verkehrs-Generaldirektor (COL) mit seinem internationalen Mitarbeiter Brandt zu einer ersten Kontaktnahme sowie einem Tour d'horizon über aktuelle Fragen der europäischen Verkehrspolitik (zur neuen Leitung und Organisation der GD VII siehe separaten Verkehrsbericht der Mission).

1. vT benützte gleich als Auftakt die Gelegenheit zu einer klaren Botschaft über die Transitfrage, worin der neue Generaldirektor noch unbelastet und wofür er bis auf weiteres nicht zuständig ist (ex-GD Peña soll das Dossier bis Mitte Jahr zum Abschluss bringen): Trotz des in der HLNG-Runde dieser Woche von GD Krenzler unterstrichenen Links zwischen Transit und EWR, liege es auch im Interesse der EG, die Verkehrsverhandlungen mit der Schweiz auf Basis des Erreichbaren (NEAT-Beschluss) ohne Insistieren auf dem demokratisch nicht Zumutbaren und daher diplomatisch nicht Konzedierbaren (40t-Zulassung) rasch abzuschliessen im Bewusstsein, dass solche Abkommen heute in Europa nicht mehr für die Ewigkeit geschlossen werden könnten. Entscheidend bleibe, dass heute die richtigen Signale für die Zukunft gesetzt und das Schweizer Schienennetz ins europäische eingefügt würden. Jedenfalls wäre die EG schlecht beraten mit der Annahme, das Schweizervolk sei bereit, die mit dem 40t verbundene erhöhte Strassenkapazität um des EWR willen zu akzeptieren. COL eröffnet, dass zusätzlich zum 2. Verkehrs-Ministerrat in Luxemburg und gleichzeitig mit dem EG/EFTA-Ministertreffen am 17. Juni ein Sonder-Ministerrat zur Transitfrage stattfinden wird. Er ist überzeugt, das Schweizer Transitdossier sei in den langen Verhandlungen insgesamt auf einen guten Stand gebracht worden, und mit dem Gütertransfer auf die Bahn stelle es langfristig die richtigen Weichen. Für die EG bilde jedoch der kurzfristige Kapazitätsengpass das Hauptproblem, welches mit einer Gewichtslimite ohne Ausnahmekategorien nicht zu lösen sei.
2. Auf seine allgemeinen Arbeitsprioritäten im ersten Amtsjahr angesprochen, nennt COL zwei Hauptaufgaben:
 - a) bis Oktober: interne Reorganisation (vgl. oben) und Umzug der GD VII (von Rue Belliard, neben Rue d'Arlon, ans Ende der Autobahn Luxemburg-Brüssel)
 - b) für 1991/92, zur Verabschiedung im letzten Amtsjahr der Delors II-EGK (auf Binnenmarkt-Stichdatum): Mitteilung an



Rat und Parlament über allgemeine Leitlinien für eine europäische Verkehrspolitik (Weissbuch für die nächsten 10-15 Jahre)

3. Daran anknüpfend erkundigt sich vT nach dem Stellenwert des Verkehrs in den Regierungskonferenzen sowie nach den Erwartungen für den luxemburgischen und niederländischen Ratsvorsitz:
- a) Für COL spielt der Verkehr in den Verhandlungen über die Politische Union nur eine marginale Rolle ausser im grossen Infrastruktur-Finanzierungsplan für den Binnenmarkt (Trans-europäische Netze). Qualifizierte Mehrheitsentscheidungen seien in der Verkehrspolitik spätestens durch die Einheitliche Akte möglich und seit einigen Jahren auch die Regel. Ein allgemeines Umdenken von der rein binnenmarktorientierten auf eine gesamtheitliche, auch umweltverträgliche Verkehrspolitik komme in immer mehr Mitgliedstaaten in Gang.
 - b) Vom ordentlichen Juni-Rat in Luxemburg erwartet COL einige technische Fortschritte (bes. Eisenbahnpolitik), aber keinen politischen Durchbruch. Grosse Erwartungen setzt er dagegen in die niederländische Präsidentschaft die nach einem informellen Ministertreffen (Juli) in den zwei ordentlichen Ratstagungen (Okt./Dez.) signifikante Fortschritte erreichen wolle und auch müsse.
4. Weitere Gesprächsthemen:
- a) Luftverkehr: vT erinnert an den befremdlichen Ratsentscheid vom Juni 1990, welcher den EFTA-Ländern das im EWR verlangte "speaking with one voice" für den Luftverkehr verbot und inzwischen zu einem separaten Abkommen mit Norwegen und Schweden geführt hat (Swissair und Crossair als unerwünschte Konkurrenz für EG-Carriers?). COL und Brandt berufen sich ihrerseits auf das von der EGK vorgeschlagene Verhandlungsmandat für alle EFTA-Staaten, welches der Rat bzw. eine Mehrheit der Mitgliedstaaten nicht gewährte, sowie auf die seit 1987 von Dänemark verlangte Sonderregelung für die beiden SAS-Partnerländer; der niederländische Ratsvorsitz werde zweifellos den Aussenbeziehungen im Luftverkehr erhöhte Aufmerksamkeit widmen.
 - b) Prager Verkehrskonferenz: COL betrachtet die vom Parlament vorgeschlagene, zusammen mit der EGK und weiteren europäischen Verkehrsorganisationen auf September 1991 vorbereitete paneuropäische Konferenz (inkl. EFTA und Mittel/Osteuropa) als seriöse und zukunftsweisende Veranstaltung.
 - c) Strassenverkehrsentwicklung: Abschliessend erkundigt sich COL nach Stand und Entwicklung des privaten Motorfahrzeugverkehrs in der Schweiz. Auf die Transitfrage zurückkommend

- 3 -

betont der Generaldirektor im Hinblick auf die Verhandlungsrunde vom 6. Juni, eine ernsthafte Erwägung einiger gerechtfertigter Ausnahmekategorien von der zum Symbol des Widerstandes gewordenen 28t-Limite wäre ein sehr positiver Beitrag der Schweiz zum Abschluss der bilateralen Verkehrsverhandlungen.



R. Stücheli

SCHWEIZERISCHE MISSION BEI DEN EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

BRÜSSEL

UEBERMITTLUNGSBLATT: MITTEILUNG

Datum : 3. Juni 1991

u. Ref. : 77.500 - ST/MH

Verfasser : R. Stücheli

Gegenstand : Verkehrspolitik:
Antrittsbesuch beim neuen Chef der Verkehrs-GD VII/
EGK, Generaldirektor Robert Coleman (30. Mai 1991)

Bundesamt für Aussenwirtschaft	
No.	
EE	77.500
R	- 4. JUNI 1991
<i>Wet</i> <i>bal</i>	
<i>blf</i> <i>Wih</i>	

Empfänger: Integrationsbüro EDA/EVD

Kopie an : - EVED, BAV - Direktion
- EVED, BAV - Dienst für Internationales
- EVED, Sekretariat von Bundesrat Ogi
- EVED, BAZL
- EVED, GS - Dienst für Gesamtverkehrsfragen
- EVD, BAWI - Staatssekretär Blankart
- EDA, DV - Botschafter Krafft
- EVD, BAWI - Dienstleistungen

Bemerkungen: --

Beilage(n): ./.

Visum:

Der Chef der Schweiz. Mission



B. von Tscharner